

## **Grün-Rot: 80 % ohne Wenn und Aber – Glaubwürdigkeit steht auf dem Spiel –**

Wenige Wochen vor der Landtagswahl 2011 haben Winfried Kretschmann für die Grünen und Dr. Frank Mentrup für die SPD auf dem Tag der Bildungsvielfalt ihre Position zur Finanzierung der Freien Schulen in Baden-Württemberg bekräftigt: „80 % nach dem Bruttokostenmodell ohne Wenn und Aber“.

Im Haushalt für das Jahr 2012 sind geringfügige Verbesserungen für verschiedene quantitativ nicht ins Gewicht fallende Schularten umgesetzt worden. Der gymnasiale Bereich blieb vollkommen unberücksichtigt. Das Ergebnis ist ein weiterhin dramatisch sinkender Kostendeckungsgrad.

Im Gespräch mit Staatssekretär Dr. Mentrup betonte dieser, dass die Regierung zu ihrer Zusage stehe und mit den Freien Trägern einen Stufenplan zur Erreichung der 80 % vereinbaren möchte.

Ausgehend von einem geschätzten Volumen von 50 Mio. €, die erforderlich sind, um auf die 80 % nach Bruttokostenmodell zu kommen, haben die Freien Träger eine Erhöhung der Privatschulzuschüsse in den Jahren 2013 bis 2015 um jeweils 16,5 Mio. € gegenüber dem jeweiligen Vorjahr vorgeschlagen. Dr. Mentrup sprach in diesem Zusammenhang von einem „fairen Vorschlag“.

Die Freien Träger werden nun sehr genau beobachten, ob die Landesregierung den geschlossenen Koalitionsvertrag in diesem Punkt in konkrete Schritte für den Haushalt 2013/14 umsetzt.

Angesichts der berechtigten Kritik von Grünen und SPD an der seinerzeitigen Privatschulfinanzierung von CDU und FDP steht nun nichts weniger als die Glaubwürdigkeit der neuen Landesregierung auf dem Spiel!

Alle, denen das freie Schulwesen ein Anliegen ist, sind aufgefordert, die Parlamentarier der Regierungsfractionen in die Pflicht zu nehmen, selbstgefasste Beschlüsse und lange erhobene Forderungen in die Realität umzusetzen.

Ein Doppelhaushalt 2013/14 ohne eine substanzielle strukturelle Verbesserung für die Finanzierung der Freien Schulen ist nicht hinnehmbar.

Dietfried Scherer